

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra: germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
21.5.2008

Diplomant: Anežka Synková

Aprobace: D-NJ/SS

Recenzent*)
~~Vedoucí*)~~ diplomové práce
Mgr.Jana Hofmannová,Ph.D.

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

„Pflanzenwelt in Phraseologie und Volksweisheit aus kontrastiver deutsch-tschechischer Sicht“

(téma)

Die Diplomarbeit von Anežka Synková schließt an Studien der kontrastiven Phraseologie an, wobei Deutsch die Ausgangssprache und Tschechisch die Zielsprache ist. Die Diplomandin bildet ein Korpus von 378 phraseologischen Einheiten, die jeweils als eine Komponente einen Begriff aus der Pflanzenwelt aufweisen. Als Quelle standen ihr vor allem die Deutsche Idiomatik (1993) von Hans Schemann im Deutschen und das dreibändige Wörterbuch von František Čermák Slovník české frazeologie a idiomatiky (1994, 1988, 1983) zur Verfügung. Daneben benutzte sie noch weitere phraseologische ein- und zweisprachige Wörterbücher.

Die Diplomandin setzte sich folgende Ziele:

1. wissenschaftliche Abgrenzung der Phraseologismen und deren Klassifikation
2. Zusammenstellung des Korpus von deutschen Phraseologismen, die als Komponente einen Begriff aus der Pflanzenwelt aufweisen, und zwar anhand deutscher phraseologischer Wörterbücher
3. Wiedergabe der deutschen Phraseologismen im Tschechischen und die Einteilung nach dem Grad der Übereinstimmung des deutschen Phraseologismus mit seiner Wiedergabe im Tschechischen

Im theoretischen Teil beschäftigt sie sich mit der wissenschaftlichen Bestimmung der Phraseologismen und ihrer Klassifizierung und stützt sich dabei auf die Arbeiten von W. Fleischer (1997, 1983). Sie gibt darüber hinaus einen Überblick über die Klassifikationssysteme anderer Forscher, womit sie nachweist, dass sie sich auf diesem Gebiet auskennt und die Informationen aus der Sekundärliteratur fachlich richtig verwenden kann. Die Darlegungen im theoretischen Teil der Arbeit werden mit zahlreichen Beispielen von Phraseologismen aus dem zusammengestellten Korpus verdeutlicht.

Im praktischen Teil werden die aufgefundenen deutschen Phraseologismen und deren Wiedergabe nach dem Grad der Übereinstimmung in vier Gruppen geordnet. Die Kriterien für die Einteilung der Phraseologismen werden in der Arbeit klar formuliert. Für die einzelnen Gruppen werden ausreichend viele Beispiele benannt, die in der Nennform nach ihren substantivischen Hauptstichwörtern alphabetisch aufgeführt werden. Jedes Beispiel umfasst die Nennform des deutschen Phraseologismus, die Erklärung, einen deutschen Beispielsatz und die tschechische Wiedergabe.

In diesem Teil der Arbeit bewies die Diplomandin ihre sehr gute sprachliche Begabung und zwar sowohl in der Fremdsprache, als auch in der Muttersprache, denn das Finden der tschechischen Äquivalente in der tschechischen Sprache war bestimmt keine leichte Aufgabe. Hier setzt jedoch auch meine Kritik ein. In den ersten beiden Gruppen, nämlich der Gruppe der Phraseologismen, die mit dem tschechischen Äquivalent total übereinstimmen und der Gruppe der Phraseologismen, die mit dem tschechischen Äquivalent teilweise übereinstimmen, findet sich im Tschechischen manchmal ein Äquivalent, bei dem es sich nicht um einen Phraseologismus handelt, z.B. *sich in die Brennesseln setzen* – *sednout si do kopřiv* (S. 43), *es ist keine Feige wert* – *nestojí to ani za fik* (S. 44), *ins Gras beißen (müssen)* – *kousnout do trávy* (45 f.), *eine Traube von Menschen* – *hrozny lidí* (S. 51), *einen Ast haben* – *mít hrb* (S. 55) u.a. Diese nicht zutreffende Einordnung, nämlich auch wörtliche Übersetzungen als phraseologische Äquivalente anzuführen, hätte vermieden werden können, wenn die Diplomandin ihre phraseologischen Einheiten sowohl im Deutschen als auch im Tschechischen in ihren Quellen belegt hätte. Problematisch scheint mir auch die vierte Gruppe zu sein. Es geht um deutsche Phraseologismen, die in der tschechischen Wiedergabe keine phraseologische Entsprechung finden. Die Autorin hat allerdings zu vielen Einheiten doch eine gefunden wie z.B. *aufs Moos kommen* – *zústat na ocet* (S. 91), *eine kesse Pflanze sein* – *držý jako vrabec, činže* (S. 93) oder *Nach Knoblauch riecht der eine, der andere nach Zwiebeln* – *Každý má své mouchy* (S. 88).

Sprachlich steht die Arbeit – mit kleinen Einschränkungen – auf einem hohen Niveau. Die Ergebnisse der Arbeit werden klar formuliert und in Tabellen und Graphiken übersichtlich veranschaulicht. Sie leisten einen guten Beitrag zur Forschung auf dem Gebiet der kontrastiven Phraseologie Deutsch-Tschechisch.

Ich empfehle die Diplomarbeit zur Annahme.
Notenvorschlag: 2

Fragen zur Verteidigung:

1. Erklären Sie bitte die Einteilung der Phraseologismen in die vier Gruppen nach dem Grad der Übereinstimmung zwischen dem deutschen Phraseologismus und der tschechischen Wiedergabe. Siehe auch die Kritik in dem Gutachten.
2. Beschreiben Sie bitte, wie weit die kontrastive Phraseologie für Deutsch-Tschechisch entwickelt ist.

- velmi dobře -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis oponentky diplomové práce

21.5.
V Českých Budějovicích dne 2008.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------